

Ein Parkhaus der Zukunft

Chineser entwirft bei Drecker ein Modell für die Schützenstraße

Von Ludger Böhne

Was Ming Shen Fu (24) als Praktikant im Planungsbüro Drecker entworfen hat, wird wahrscheinlich ein Traum bleiben, ein am Computer animierter Film auf Facebook. Aber Bürochef Peter Drecker hat dennoch mächtig Spaß daran, wie der Student der Uni Duisburg-Essen (Fach: Technischer Umweltschutz) das olle Parkhaus Schützenstraße im Geiste der Innovation City in „eine fetzige Bude“ verwandelt hat. „Als Student darf man ja frei denken“, lacht er.

Masterplan für die Ökostadt

Mit drei weiteren Büros (Albert Speer Frankfurt, Gertec Essen, conlab Düsseldorf) stellen die Kirchhellener den Masterplan auf für die Ökostadt der Zukunft. Kein verbindlicher Plan, mehr ein Ideenpaket, sozusagen die Leitplanken für die künftige Stadtentwicklung, an der sich Bürger, Investoren und Planer orientieren sollen. Der Plan wird im Februar fertig für die Beratung in der Politik. Im April soll der Rat ihn verabschieden.

Einen der Bausteine wird der Student aus China entworfen haben: Das Parkhaus der Zukunft samt Umfeld. Nicht mehr nur ein tristes Tageslager für Blech auf Rädern, sondern ein eigenes Stadtquartier.

Seine Ideen hat Ming Shen Fu am Computer in ein dreidimensionales Modell eingebaut, das beliebig verändert werden kann, durch das der Betrachter fliegt wie eine Hummel. Ein spannender Fünf-Minuten-Film, der immer gleichzeitig groß die bunte Vi-

„Wir haben Ziele und entwickeln Ideen für und mit den Menschen.“

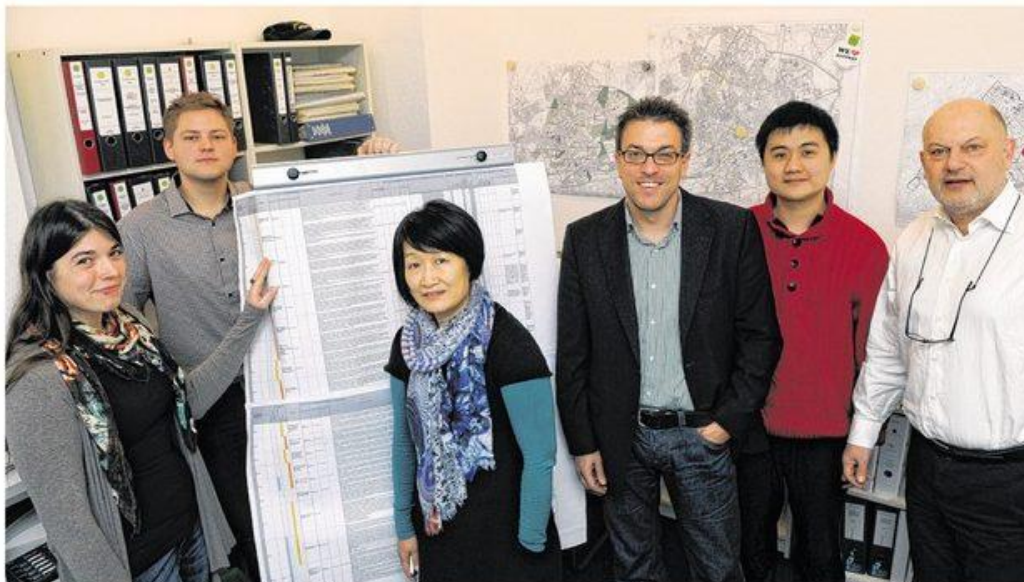
Marcus Romanos, Stadtplaner und Chef des Büros Drecker

sion und klein die graue Gegenwart zeigt. Er habe sich gefragt, wie viele Funktionen er in einem Parkhaus unterbringen kann, erklärt der junge Mann freundlich lächelnd.

Eine Menge sind es. Schon bei der Einfahrt fängt eine Wackelplatte die Energie der Autos auf. Im Erdgeschoss gibt es ein Café, für Elektroautos sind grüne Parkplätze mit Stromzapfstelle reserviert und eine Radstation. Auf dem Dach drehen sich kleine Windräder. In einem Anbau entsteht eine Jugendherberge. Die Fassade wird begrünt. Das Auge parkt ja mit. Aus dem grauen Draußenparkplatz wird ein grüner Park. Wohlgemerkt: Die Ideen von Ming Shen Fu sind Vision. „Es gibt keinen Investor, keine politische Absicherung“, sagt Peter Drecker.

Dennoch ist das Parkhaus des Studenten ein wichtiges Ideengebäude, ein schillernder Mosaikstein im Masterplan, der Bottrops Zukunft als Modellstadt abbilden und nicht nur Fantasie sein soll.

„Wir haben Ziele und entwickeln Ideen, loten die Umsetzbarkeit aus, berücksichtigen Zeit und Wirtschaftlichkeit, planen für und mit den Menschen“, so Stadtplaner Marcus Romanos, Chef des Drecker-Büros und Projektleiter des Masterplans Innovation City.



Christina Böing, Thomas Bach, Xia Huang, Marcus Romanos, Student Ming Shen Fu und Peter Drecker (v.l.).

FOTO: HEINRICH JUNG

Bottrop könnte Modell sein

■ **Auch Ming Shen Fu** profitiert von seinem Praktikum: Er möchte später in China für den Umweltschutz arbeiten.

■ **In Deutschland** besteht jedes Projekt zu 70 % aus Planung. In China wird schneller gebaut, ohne Ab-

schätzung der Folgen. Bottrop, so glaubt er, könnte ein Modell sein für industriell geprägte Regionen seiner Heimat.

■ **Peter Drecker:** „Innovation City ist übertragbar auf chinesische Verhältnisse.“